

36.

Kehr an (Holtzmann)
1925, 14.2. Berlin

Bln Dahlem

Archivstr 11

den 14 Febr. 1925

Lieber Herr Doctor,

Der Kultusminister hat die Zustimmung des Finanzministers verlangt, daß Ihnen und Ferruccio die gleichen Zuschläge für den Anno lento gezahlt werden wie es das Ausw. Amt tut (also mehr als 10 %). Sagen Sie es bitte auch Ferruccio. Für Sie folgt daraus der Zwang bis zum Saisonschluß (Ende Juni) in Rom im Institut zu bleiben. Bis dahin werden Sie ja wohl auch klar sehen, ob Sie am 1 Okt. nach Rom in die gleichen Verhältnisse zurückkehren wollen oder zu den Monumenten übertreten und sich hier habilitieren. Außerdem müssen Sie sich mit Schellhaß auseinandersetzen, der mir schreibt, er wolle in der zweiten Hälfte März nach Rom kommen und dort bis November bleiben. Es dürfte nicht praktisch sein, wenn Sie Ihr Zimmer auch nur auf einige Zeit aufgäben. Smidts Urlaub läuft am 31/III ab (oder; darüber:) und er ist dann im Süden auf seiner Expedition, und / dann stände ja dessen Camera zur Verfügung von Schellhaß. Wann Ihre Gattin kommen will, steht wohl noch nicht fest; ich riet ihr sehr zu, nicht in Rom zu lange zu haderen? und die Osterferien mit Ihnen nach Neapel, Pompei und Paestum zu gehen (vom 4/IV bis 14/IV könnten Sie Urlaub kriegen). Ich selbst komme wohl am 28/III nach Rom und bleibe bis 8/IV; in der ersten Woche werden wir wohl das Geschäftliche zu Stande bringen, besonders wenn Sie nichts vergessen. Sie müssen sich ein Notizbuch anlegen zur Stütze. Die Boehlausche Druckerei schrieb jüngst ganz verzweifelt, daß Schneiders Artikel im N. Archiv (darunter gestr.: Qu u F. XVII,2) noch immer mit Imprimatur ausstehe; ich hielt ihn für längst erledigt; schließlich aber fand ich ihn wunderschön mit (!) druckfertig versehen (gestr.: auf) in dem Korrekturenfach in Nr. 44; der gute Hoffmann hat ihn da am 20/IX 23 seelenruhig deponiert und auch Ihnen ist er während Ihrer